

Photovoltaik: Ein Sonnenplatz für die Energiewendegenossenschaft

Die Energiewendegenossenschaft Region Winterthur ERW wurde vor dreieinhalb Jahren gegründet und ist seither in stetigem Wachstum begriffen – diesen Aufwärtstrend hat sie nicht zuletzt der Klimabewegung zu verdanken. An der diesjährigen Generalversammlung, die leicht verspätet in physischer Form stattfinden konnte, wurden nicht nur die aktuellen Erfolgswahlen vermeldet, sondern auch die Geschäftsführung neu gewählt und die Verwaltung verstärkt.

Was aber macht die ERW überhaupt und was bedeutet es, Genossenschafterin oder Genossenschafter zu sein? Die ERW baut Solaranlagen in Selbstbauweise, das heisst, ein Mitglied baut mit Hilfe von anderen Mitgliedern eigenhändig, mit Unterstützung eines Anlagenplaners, seine eigene Anlage. Die von den Mitgliedern geleisteten Arbeitsstunden werden an einer anderen Anlage gegengeleistet. Der Selbstbau ermöglicht auf diese Weise eine sehr kostengünstige Realisation einer eigenen Solaranlage, weil der grösste Budget-Faktor, die Arbeitsstunden, entfallen, respektive als Gegenleistung auf dem Dach eines anderen Genossenschafters erbracht werden. Aufgrund der hohen Zahl umgesetzter Anlagen kann mit Freude festgestellt werden, dass das Konzept der Selbstbauweise sehr gut funktioniert.

An der Generalversammlung der ERW vom 18.06.2020 hörten die Genossenschafterinnen und Genossenschafter deshalb viel Erfreuliches. Im vergangenen Jahr wurden 37 Solaranlagen in Betrieb genommen, insgesamt wurden seit der Gründung 89 Anlagen realisiert. Der bisher grösste Erfolg war die Umsetzung der Anlage des Schwimmbads Seuzach. Diese Grossanlage mit einer Spitzenleistung von 109 Kilowatt konnte dank 44 Freiwilligen umgesetzt werden. Sie verteilt sich auf 27 Dachflächen, 364 Solarpanel wurden verbaut. Insgesamt hat die ERW inzwischen Anlagen mit einer Leistung von über 1100kWp verbaut.

Nicht nur die Anzahl realisierter Anlagen ist gestiegen, sondern auch die Mitgliederzahl. Sie stieg um 34 auf insgesamt 156. Für die professionelle Umsetzung der Anlagen stehen mittlerweile 11 Solarplaner, die gleichzeitig die Bauleitung übernehmen, im Einsatz. Auch aus finanzieller Sicht war das positiv abgeschlossene Geschäftsjahr ein Erfolg. Für das laufende Jahr rechnet die Genossenschaft weiterhin mit einem Aufwärtstrend und geht trotz Corona-Pandemie davon aus, dass mindestens so viele Projekte umgesetzt werden wie im vergangenen Jahr.

Damit das Auftragsvolumen auch in Zukunft bewältigt werden kann, wurde die bestehende Verwaltung personell verstärkt und umgebaut. Martin Ovenstone und Michael Straub wurden als neue Geschäftsführer gewählt und ersetzen Christof Spielmann und Dominik Streit, welche sich nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung stellten. Beide bleiben der ERW jedoch als Solarplaner und Bauleiter erhalten. Neu wird die Verwaltung von Nina Küchlin als Kassiererin und Stephan Meister als Planer-Vertreter unterstützt. Mit diesen Massnahmen und dem bisherigen Erfolg schaut die Energiewendegenossenschaft Region Winterthur der Zukunft sehr optimistisch entgegen und setzt sich voller Engagement weiterhin für nachhaltige Stromproduktion in und um Winterthur ein.

Medienkontakt: info@ewg-winterthur.ch / 052 202 84 00

Weitere Informationen: www.ewg-winterthur.ch